



Der Marathon hat viele Gesichter

Berlin Marathon 2011

Rund 40.000 Läufer tranken und aßen sich auch dieses Jahr wieder durch die Stadt. Da kommt schon ganz schön was zusammen. Eine Pressemitteilung von real aus dem Jahr 2008 zählt alleine 130.000 Bananen, 35.000 Äpfel und 80.000 Kekse auf. Aber wo bleibt das alles? Darüber macht sich kaum einer Gedanken. Bei einem mittleren Gewicht von 200g je Banane, 100g je Apfel und 25g je Keks summiert sich die Marschverpflegung auf rund 31,5t Feststoffe. Gemäß LIFO-Regel (last-in first-out) ergibt das vor Ort 126 DIXI-Klofüllungen (Modell Dixi B) oder 98 TOI-Klofüllungen (Modell TOI Classic). Das „TOI Classic“ verfügt über einen extra großen 320-l-Abwassertank für lange Nutzungsdauer, während das Standard-Dixi „Modell B“ nur 250l fasst. Weiter wird in der Pressemitteilung der Verbrauch von einer Million Trinkbecher aufgelistet. Bei einer mittleren Füllung von 200ml und einer Trefferquote von 25% kommen also 50.000l Flüssigkeit hinzu. Umgerechnet weitere 200 Dixi- bzw. 156 TOI-Füllungen.

Aber halt! Das Gros der Flüssigkeitsaufnahme wird ja nicht über Toiletten entsorgt. Und auch nicht im Tiergarten. Nein, das meiste erhöht in Form von Schweiß die Luftfeuchtigkeit im Großraum Berlin. Bei einem Schweißverlust von 1,5% Körpergewicht je Stunde und einem mittleren Körpergewicht von 75kg ergibt das 45.000l Schweiß pro Stunde, multipliziert mit einer mittleren Marathonzeit von traurigen 3,75 Stunden also knapp 170.000l. Noch nicht eingerechnet die Menge an Speichel, die durch Speien auf der Strasse landet. Bei zehnmalem Spucken von etwa 5g Speichel kommen allerdings lediglich 2t Sabber zusammen. Kaum der Rede wert.



Die SCCer: einer schöner als der andere, diesmal geht die goldene Mütze an Jörn

Die wertvollsten Abfälle werden aber von keiner Statistik erfasst. Die Rede ist von den zerstörten Läuferegos, die auf der Strecke liegen bleiben. Oft hängt auch noch ein Stück Seele dran. Kein Dixiklo, keinkehrbesen kümmert sich um sie. Im Gegenteil: Tausende von Füßen trampeln auch noch darüber. Deswegen aufgepasst und immer an die Endbeschleunigung denken. So wie Florence Kiplagat - oder Haile in seinen besseren Tagen. Bei den SCC3ern hat sich vor allem Jörn an diesen Ratschlag gehalten. Aber auch Leonie und Andreas sind kaum eingebrochen und haben ihren Marathon im perfekten Gleichschritt beendet.

38. Berlin Marathon - 25.09.2011										
M/W	Platz	SCC	Name	alters- bereinigt	Netto	/km	AK	AK-Platz	Einbruchrate	
									1-5/35-40	HM1/HM2
1		-	Makau, Patrick	2:03:38	2:03:38	2:56	MH	**1**	3%	0%
1		-	Kiplagat, Florence	2:19:44	2:19:44	3:19	WH	**1**	-1%	-1%
240	**1**		Basel, Jörn	2:44:22	2:44:22	3:54	M30	69	3%	1%
535	4		Stolz, Florian	2:51:40	2:52:21	4:05	M35	131	21%	10%
541	5		Braun, Reiner	2:42:49	2:52:30	4:05	M40	116	8%	5%
789	7		Kröhnert, Kevin	2:56:27	2:56:27	4:11	MH	103	5%	3%
1638	17		Burkhardt, Frank	2:58:39	3:06:07	4:25	M40	410	13%	9%
96	22		Gölz, Leonie	3:09:28	3:09:28	4:29	WH	20	6%	1%
2002	23		Hiller, Andreas	3:09:28	3:09:28	4:29	MH	223	6%	1%
124	25		Naundorf, Sabine	2:50:08	3:13:25	4:35	W45	12	2%	2%
2575	26		Torzewski, Kai	2:58:23	3:13:56	4:36	M45	431	12%	8%
3614	35		Roll, Stefan	3:04:57	3:21:05	4:46	M45	656	17%	10%
8283	47		Koß, Sebastian	3:42:58	3:42:58	5:17	MH	817	k.A.	6%
9885	54		Lange, Martin	3:49:17	3:49:17	5:26	M30	1347	41%	28%
1050	55		Hössler, Marita	3:12:07	3:49:48	5:27	W50	87	6%	5%
15639	86		Berner, Fabian	4:11:12	4:11:12	5:57	MH	1482	76%	48%
17715	95		Geier, Robert	4:00:28	4:21:26	6:12	M45	3450	39%	25%
18165	98		Siegel, Uwe	4:02:50	4:24:00	6:15	M45	3544	16%	13%
4625	111		Stach, Lori	4:08:51	4:39:27	6:37	W45	900	30%	20%
20696	112		Stach, Christian	4:19:16	4:39:28	6:37	M45	4034	30%	20%
5059	121		Altenhof, Nicole	4:45:11	4:46:11	6:47	W30	732	6%	2%

Teilnehmer: 32.997 (7.421 F - 25.576 M)